- **Kindertreff Mali**

Di	4.3.	14–16	Information und Beratung
Mi	5.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	7.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Di	11.3.	14–16	Information und Beratung
Mi	12.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Do	13.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Mi	19.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	21.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Di	25.3.	14–16	Information und Beratung
Mi	26.3.	13.30–17	Spiel und Spass
Fr	28.3.	11–15	Mittagstisch, Infos im Treff

- **Kindertreff JoJo**

Mi	5.3.	14–17	Freies Spiel
Fr	7.3.	15–18	Freies Spiel
Mi	12.3.	14–17	Freies Spiel
Mi	19.3.	14–17	Geschichtenwoche
Fr	21.3.	15–18	Geschichtenwoche
Mi	26.3.	14–17	Freies Spiel
Fr	28.3.	15–18	Freies Spiel

- **Mütterzentrum Bern-West**

Di	4.3..	15.30–17	Frauenrunde (mit Kindern)
Di	1.3..	15.30–17	Frauenrunde (mit Kindern)
So	16.3.	15–18	Tutti-Frutti: Tanznachmittag für Frauen und Kinder
Di	18.3.	15.30–17	Frauenrunde (mit Kindern)
Do	20.3.	16–17.30	Gesundheitsrunde: Ernährung
		18–20	Treffen für Alleinerziehende
Di	25.3.	15.30–17	Frauenrunde (mit Kindern)

Das -inserat

Höchstens 10 Worte und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Suche Routinierte **Jasserinnen**. Alle 14 Tage, Trumpf, Undäufä, Obäabe & Slalom, 0319913716	**Gratis-Mist** für Hobby-Gärtner im Tiergarten Tscharni in 110-lt-Säcke abgefüllt. 031 300 81 33.

«Der Wulchechratzer»
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Thomas Gerber, Marcel Knöri, Christian Koch, Martin Leutwiler, Nadia Mäder, Peter Muster, Sandra Reut, Andreas Rohrbach, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstr. 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7500. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.- 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Buchdruckerweg 20, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.

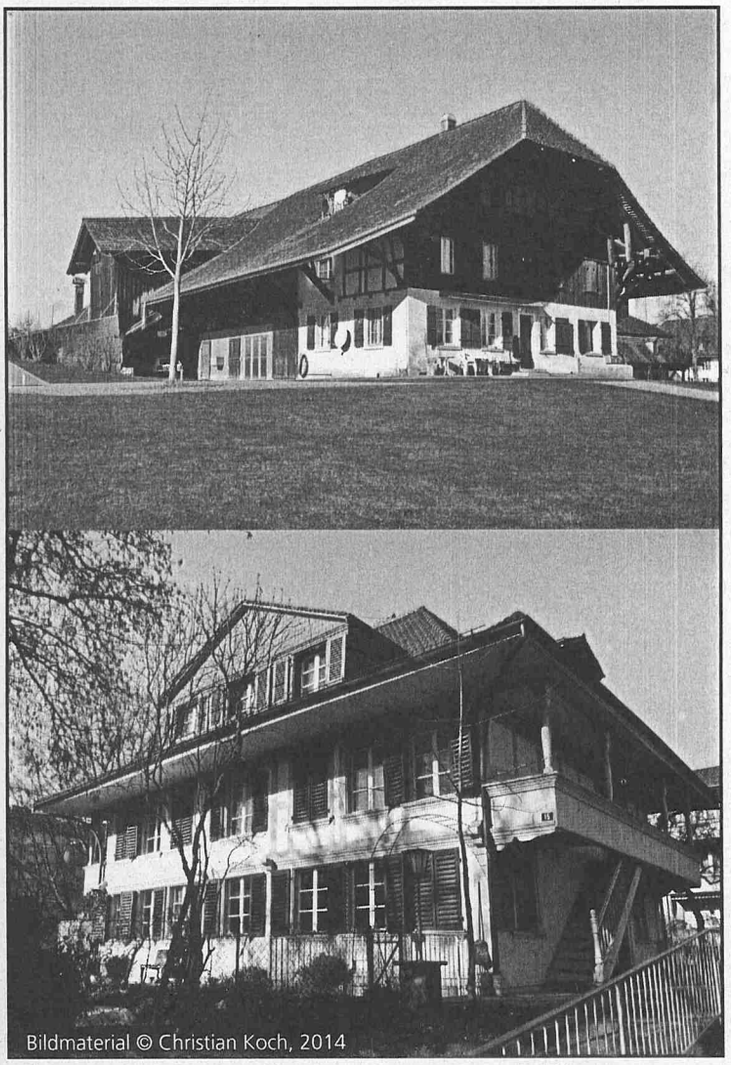
PP 3027 Bern-Bethlehem

52. Jahrgang Nr. 2
27. Februar 2014

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

«Di Angere...»	3
Entsorgunshof Fellerstrasse	5
6. Talk im Tscharnergut	9
Schulhaus Brünnen	11


Bildmaterial © Christian Koch, 2014

Wenn Bauern bauen...

siehe Seite 2

Die Bethlehemer Bauernhäuser

Heute stehen mitten im Siedlungsgebiet von Bethlehem noch zwei alte Bauernhäuser vom Beginn des 19. Jahrhunderts und zeugen von der einstigen landwirtschaftlichen Nutzung der Gegend. Das eine steht an der Zelgstrasse, das andere ist Teil des historischen Ensembles Brünnengut.
Zum Haus an der Zelgstrasse steht im Bauinventar der Stadt Bern Folgendes: «Wohnteil des ehemaligen, 1928 durch Brand teilweise zerstörten Bauernhauses. Die beiden in Rieg konstruierten Wohngeschosse blieben erhalten. Hingegen wurde der Ökonomietrakt abgerissen. Anstelle des Ründidachs erhielt der Bau ein geknicktes Walmdach mit kurzem First und allseitigen, grossen Lukarnen. Der damalige Besitzer R. Weibel-Feiler liess den Umbau durch den Hindelbanker Architekten H. W. Buser vornehmen. Wesentliche Elemente des Bauernhauses blieben dabei erhalten und verraten heute die ländlich bäuerliche Herkunft des Gebäudes: sorgfältiges, oliv gefasstes Riegwerk; achsentreue Fassadierung; schön profilierte Fensterbänke; seitliche Obergeschoss-Lauben mit spindelförmigen Säulen. Durch die nachträgliche Überbauung der Umgebung mittels Wohnblöcken hat das einst stolze Gebäude seine räumliche Dominanz eingebüsst.(...) Als einer der letzten Zeugen des 19. Jahrhunderts in Bethlehem kommt dem Gebäude eine besondere (...) Bedeutung zu». Es wird heute als Kindergarten genutzt.
Laut Bauinventar handelt es sich beim Gebäude im Brünnengut um ein: «Quer zur First unterteiltes, zweigeschossiges Bauernhaus unter geknicktem Halbwalmdach, erbaut wohl im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Der Wohnteil war ursprünglich ganz in Sichtrieg gehalten; heute ist das Erdgeschoss verputzt und das Obergeschoss teilweise mit vertikaler Brettschalung verschalt. Die nach Osten ausgerichtete Wohnteilhauptfront zeigt fünf, in unterschiedlichen Abständen gesetzte Fensterachsen mit schlichten zweiflügeligen Rechteckfenstern. Das von mächtigen Freibundkonstruktionen getragene, weitausladende Vordach dominiert die Ansicht. Eine Obergeschoss-Laube mit einläufiger Aussentreppe dominiert die Nordansicht des Wohnteils. (...) Das grossvolumige Gebäude unter mächtigem Dach ist als Bestandteil der Gebäudegruppe (Brünnengut) wichtig». Nebst dem Wohnen dient das Gebäude heute auch verschiedenen Nutzern als Lagerraum. Geplant ist überdies, eine Garderobe für Sportler einzurichten.
Die Zitate stammen aus dem Bauinventar der Stadt Bern, online unter bauinventar.bern.ch. ck

Rat für Seniorinnen und Senioren

Der Gemeinderat hat Maria von Tavel in den Rat für Seniorinnen und Senioren gewählt. Mit der Wahl von Maria von Tavel ist auch die Innere Stadt künftig im Rat vertreten. Der Rat für Seniorinnen und Senioren vertritt die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in der Stadt Bern. Zu bedeutenden Vorhaben in Bereichen wie Verkehr, Sicherheit, Wohnen, Kultur oder Gesundheit kann er dem Gemeinderat Stellungnahmen oder Empfehlungen abgeben.
Informationsdienst Stadt Bern

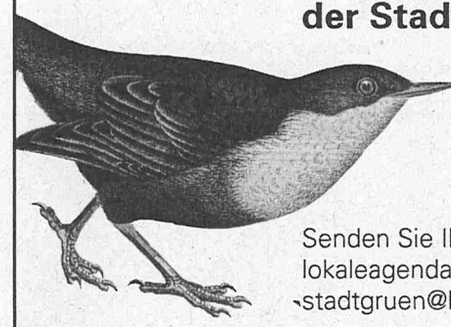
BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ✆ 031 991 11 77
BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH
TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG

«Es si nume di Angere gmeint...»

A mim erschte Tag ir Stifti hani der Segura glehrt kenne. Das isch e chliine, zääche, spanische Hüufsmurer gsi, wo im Magazin, hinger de Zimentsäck, im nen änge Zimmer het gwohnt. I däm Zimmer hets es Bett, e Schaft, e Stueu und es Tischli gha. Uf em Tischli isch en elektrischi Chochplatte gschtange. Ar Wang isch es Poster vo «Bärner Oberland Tourismus» ghanget. Für uf d Toilette het er use müesse, i d Chöuti. Der Segura isch Saisonnier gsi, siner Ching und d Frou het er nün Monet im Johr nid gseh.
Nächär hani der Kujanii glehrt kenne, einem vom Kosovo, was denn no Jugoslawie het gheisse. Dä isch Handlanger gsi und het immer es Peret anne gha. Är het sini Ching und sini Frou äbefaus nume drü Monet im Johr gseh. Der Kujaani isch läng und mager gsi, aber starch wi ne Bär. Wenn er glachet het, het me sini Zahnlücke gseh. Aber weme ne gfrogt het, ob er nid Längiziti nach der Frou heig, de het er grad ufghört lache. «Muesch jetz nid hässig wärde, Kujaani, es isch numen e Frog gsi.» – «Bi nid hässig, bi truurig.»
Der Chraanefüehrer het Crisante gheisse, en Iteliäner vo Aarwange, dä isch scho länger ir Schwiz gsi und het di ganzi Familie bi sech gha. Weme dür d Finger het pfiffe, het er der Chraane häredräiht und d Chötti abegloh. Der Crisante het mi mängisch zu sich hei iiglade. Sini Frou het guet chönne choche. Ussertdäm het si besser Dütsch chönnen aus är, drum het si mängisch für ihn d Briefe gschribe. «Nimm no chli Lasagne Bueb, süsch gheisch mer no us em Liim.»
Bim Segura bin i am Samschitg am Morgen aube go ne Psuech mache. Eine vo üs isch uf em Stueu ghocket, der anger uf em Bett. De het er uf sire einzige Chochplatte zwöi Spiegueier und e Channe Kafi gmacht und vor öutischte Tochter verzöut, wo studieri und wos einisch besser

Umwelt
Stadt Bern

Bestellen Sie gratis den Natur- und Umweltkalender der Stadt Bern 2014!



Senden Sie Ihre Bestellung an lokaleagenda21@bern.ch oder stadtgruen@bern.ch

Sie können den Kalender auch telefonisch bestellen:
031 321 69 11 / 031 321 72 66

Onlinekalender und aktuelle Hinweise finden Sie auf:
www.natur-umweltkalender.ch

söu ha. «Segura, i sött go schiffe.» – «Geisch hinger de Zimäntseck d Stägen ab und um d Kanthouz ume, nächär vor de Ziegu-Palett rächts di erschti Türe. Aber leg e Chappen aa, es isch chaut verusse!»
I weiss nid was us em Segura isch worde oder us em Kujaani oder us em Crisante. I weiss nid emou, ob si überhoupt no läbe und faus jo, ob si no ir Schwiz läbe. I weiss nume, dass i vüu glehrt ha vo dene Kollege, nid nume über e Pruef, nei, ou über ds Läben und über ds Zämeläbe.
Das isch über drissg Johr här. Ungerdesse git men i däm Land de Mönsche, wo vo nöime här chöme kener Näme meh. Der Segura, der Kujaani und der Crisante heisse jetz Masse. Meh weder d Höufti vom Stimmvouk wott ke Masse. Mir wei ke Masseniiwanderig. Was isch das überhoupt für nes Wort «Masseniiwanderig»? Wär het das erfunge? Wär het das Wort vor nes paar Monet überhoupt gkennt?
Wenn i mine Landslüt vom Segura, vom Kujaani oder vom Crisante verzöue, de säge si meischtens, si heige nüt gäge söttigi, si meini nid die, nei, si meini di Angere. Wenn eine d Usländer nid wott, meint er nie die, wo ner kennt. Är meint di Angere, d Masse.
Wenn der Chef vor Credit Suisse im Radio es grosses Interview git, de redt er nid Dütsch. Der Chef vor Credit Suisse muess sech nid ihtegriere. Är muess d Sproch vo dene, wo nim ds Gäud aaveertroue nid kenne. Dä redt im Schwizer Radio gäng numen Änglisch und öpper tuets de aube übersetze. Der Segura, der Kujaani und der Crisante hei uf der Püez niemer gha, wo übersetzt het. Wäre si Chef vore Grossbank gsi, hätte si ou immer ir eigete Sproch chönne rede, aber si si nid Chef gsi. Si si nume Teil vo däm gsi, wo hütt Masseniiwanderig heisst, es unerträglechs Wort.
D Masse isch nüt Gfröits, i gibes gärn zue. D Masse het niemer gärn. D Masse närvt. D Masse si gäng di Angere. Di Einzelne, die wo für üs choche, die wo nis verarzten und pflege, die wo für üs boue, die wo serviere oder die, wo füdelblutt imne Nachtclub tanze, die meine mer nid. Mir meine di Angere, nume gäng di Angere. Aber di Angere hei ou e Name. Di Angere hei ou e Gschicht. Di Angere hei ou Längiziti. Di Angere hei ou Tröim und Hoffnige. Me müesst se nume froge. Aber mir froge se nid. Mir froge lieber der Chef vor Credit Suisse, ou wenn er üsi Sproch gar nid wott kenne. © Pedro Lenz, www.pedrolenz.ch

Mit freundlicher Genehmigung von Pedro Lenz

Korrigendum

Im letzten «Wulchechratzer» vom Januar erschien ein Artikel unter dem Titel: «Die Gebäudegruppe Brünnengut». Dieser Text erläuterte die Bedeutung der auf der Titelseite gezeigten Fotos vom Herrenhaus und dem zugehörigen Pavillon. Dabei wurde versehentlich eine falsche Angabe bezüglich der heutigen Nutzungsmöglichkeiten von Gebäuden in der Parkanlage Brünnengut gemacht. Richtig muss es heissen: *Der Pavillon und die heute neben dem Bauernhaus befindliche Pfrundscheune können übrigens beim Verein Landsitz Brünnen für Anlässe gemietet werden.* Die Redaktion des Wulchechratzer entschuldigt sich bei unseren Leserinnen und Lesern für diesen Lapsus. ck

Sind Ihre Füsse frühjahrsfit?

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Entsorgungshof Fellerstrasse

Der Umbau und die Modernisierung des Entsorgungshofes Fellerstrasse sind abgeschlossen. Der Handlungsbedarf hat sich in den letzten Jahren aufgrund der stetigen Zunahme der angelieferten Abfallmengen, der starken Verkehrsbelastung in und um die Entsorgungshöfe sowie der Überschreitung der Lärmgrenzwerte deutlich erhöht. Durch die Trennung der Verkehrsströme und eine klare Wegführung werden im Entsorgungshof Fellerstrasse die betrieblichen Abläufe optimiert und das Unfallrisiko für Kundinnen und Kunden gesenkt. Zudem wird die Arbeitssicherheit für die Mitarbeitenden erhöht. Dank einem neuen Wägesystem wird zudem genauer und damit gerechter abgerechnet. Der Materialfluss wird dadurch besser überprüfbar sein.
Kernstück des Umbaus ist eine überdachte und auf drei Seiten geschlossene Entsorgungsrampe. Diese schützt vor Lärm sowie Witterung und trennt den Kunden- vom Werkverkehr. Auswärtige dürfen bis zur Eröffnung des neuen Entsorgungshofes Schermen ihre Abfälle nur noch im Entsorgungshof Fellerstrasse abliefern. Mit dieser Massnahme sollen die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die Verkehrssituation in den kleineren Entsorgungshöfen entschärft und das Quartier von Staus und Lärm entlastet werden. Informationsdienst Stadt Bern

Ja zu fairen Mindestlöhnen

Die Schweiz wird von Jahr zu Jahr reicher. Zu spüren bekommen diesen Reichtum aber längst nicht alle: Während einige wenige von Millionensalären profitieren, verdienen rund 330 000 Arbeitnehmende mit einem vollen Arbeitspensum weniger als 4000 Franken im Monat und kommen damit kaum über die Runden. Mit der Mindestlohn-Initiative haben wir die Gelegenheit, Gegensteuer zu geben. Die Mindestlohn-Initiative verlangt, dass alle Arbeitnehmenden mindestens 22 Franken pro Stunde verdienen. Ein Mindestlohn von 4000 Franken bei 12 Monatslöhnen stellt ein menschenwürdiges Leben sicher und bekämpft das Phänomen der «Working Poor».
Mit der Annahme der Abzocker-Initiative hat die Stimmbevölkerung ihren Unmut über die wachsende Lohnungleichheit zum Ausdruck gebracht. Im Gegensatz zur Abzocker-Initiative, die nur einige wenige trifft, verbessert die Mindestlohn-Initiative den Lohnschutz für alle. Tieflöhne schaden nämlich nicht nur den Betroffenen, sondern allen Arbeitnehmenden, weil die Einkommen dadurch immer mehr unter Druck kommen. Das können wir ändern: Sagen wir am 18. Mai Ja zu fairen Löhnen für alle. Regula Tschanz

Geschäftsführerin Grüne Kanton Bern, Stadträtin GB

Wir sorgen für den Durchblick!

kaeser OPTIK
alles klar!
Brünnenstrasse 106A 3018 Bümpliz
031 997 70 70 www.kaeser-optik.ch

Kindertreffs suchen Seifenkisten

Jedes Jahr im April flitzen die Kinder am Berner Seifenkistenrennen drei Tage den Klösterlistutz hinunter. Durchgeführt wird das Seifenkistenrennen vom DOK (Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern). Die Kindertreffs in Bern-West - Kinderatelier Kleefeld, Kindertreff Tscharni, Mali und JoJo - suchen alte Seifenkisten, welche wir mit den Kindern renovieren können. Haben Sie eine alte, ungebrauchte Seifenkiste? Dürfen wir diese mit den Kindern renovieren und so einem Team von Nachwuchsrennfahrern ein unvergessliches Seifenkistenrennen ermöglichen? Bitte melden sie sich von Mittwoch bis Freitag von 9–17:30 beim Kindertreff Mali unter 031 992 68 60 oder per Mail an mali@spieleninbern.ch.

Das Bauen der Seifenkisten findet vom 8.4. bis 10.4. in den Kindertreffs Mali und Kleefeld statt, das Rennen vom 25.4. bis am 27.4. am Klösterlistutz beim Bärenpark. Nähere Informationen gibt es bei allen Kindertreffs, Hilfe von Vätern und Müttern ist sehr erwünscht. fh

Energie
Stadt Bern

Sitzen Sie im Durchzug?

Modernisieren Sie Ihre Liegenschaft und senken Sie die Energiekosten dauerhaft!

- Fundierte und unabhängige Beratung für Ihr Ein- oder Mehrfamilienhaus
- Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK mit Beratungsbericht

Informieren Sie sich unter
www.bernsaniert.ch

saniert www.bern-saniert.ch

Dieses Beratungsangebot der Stadt Bern wird vom Ökofonds ewb und vom Kanton Bern finanziert.

Lauftreff für Frauen

Vom 3. März bis 9. Juni findet jeden Montag bei jeder Witterung ein Lauftreff für Frauen statt. Er startet beim Treffpunkt Untermatt. Gute Schuhe und bequeme Kleidung sind erforderlich. Weitere Auskünfte erteilt Frau Stephanie Schär, Treffpunkt Untermatt, Telefon 078 733 36 54 oder stephanie.schaer@vbgbern.ch ss

SP Bümpliz/Bethlehem

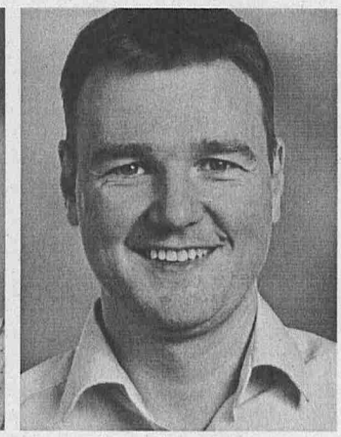
Der Berner Gesundheitsdirektor Philippe Perrenoud spricht am Donnerstag, 27. Februar, 19–20.30 Uhr auf der Heubühne des Begegnungszentrums Bienzgut in Bümpliz über die Gesundheitspolitik im Kanton Bern. Organisiert wird der Auftritt durch die SP Sektion Bümpliz/Bethlehem (SPBB). Moderation: Szabolcs Mihalyi, Politologe, Vizepräsident SP Bümpliz/Bethlehem.

«Wir sind froh einen so hohen Gast für ein Referat in unserem Stadtteil gewonnen zu haben. Dies gibt der Bevölkerung Gelegenheit, aus erster Hand Informationen zur kontrovers diskutierten Gesundheitspolitik des Kantons zu erhalten», sagte SPBB Vizepräsident und Grossratskandidat Szabolcs Mihalyi, der den Anlass auch moderieren wird.

«Selbstverständlich wird das Publikum auch Gelegenheit erhalten einige Fragen zu stellen», fügt er hinzu. Beim anschliessenden Apéro bietet sich weitere Gelegenheit, mit Grossratskandidierenden ins Gespräch zu kommen.

Die SP Bümpliz/Bethlehem ist mit über 200 Mitgliedern eine der grössten SP Sektionen der Stadt Bern. Zurzeit stellt sie einen Stadtrat und eine Grossrätin. Aus Bümpliz/Bethlehem kandidieren SPBB Vizepräsident Szabolcs Mihalyi und Juso Mitglied Matteo Langenegger am 30. März auf der SP Liste der Männer für den Grossrat. sm

Bethlehemer wählen besser Matteo Langenegger und Szabolcs Mihalyi. Bethlehemerinnen sowieso.



Matteo Langenegger | 03.05
1995 | Bern | Wirtschaftsmittelschüler | Pfadi Kanton Bern, UNIA-Mitglied | Schwimmen, Joggen, Fotografie und Film
www.jusowaehlen.ch

Szabolcs Mihalyi | 03.11
1976 | Bern | Politologe | Vizepräsident SP Bümpliz/Bethlehem, Präsident Holenackerverein, Sprecher HAB, VPOD | Velofahrer und Hobbyfotograf
www.mihalyi.ch

SP
SP Bümpliz/Bethlehem
www.spbb.ch

Grossratswahlen
30. März

Vorwärts mit Velos

Jeden Mittwoch von 14–16 Uhr findet ein Velokurs für Frauen auf dem Schulhausplatz/Sportplatz Schwabgut statt. Der Kurs ist gratis, Velos und Helme stehen zur Verfügung. Bei Regen fällt der Kurs aus. Informationen und Anmeldung unter Telefon 031 992 49 82 oder eMail stephanie.schaer@vbgbern.ch ss

Senioren-Medien-Treff

Senioren-Medien-Treff am 21. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem: Das Seniorentheater Wohlen-Bern spielt ihr neues Stück «Tatort Alpenblick». Die Villa Alpenblick ist ein gepflegtes Wohnheim für Pensionierte. Hier wohnen 6 sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Die Stimmung ist schlecht. Anregungen der Bewohner, den Alpenblick wieder interessant und attraktiv zu gestalten, stossen auf taube Ohren. Da meldet sich eine reiche Witwe an... Eine herrliche Komödie, welche Herr Kurt Frauchiger, Regisseur, eigens für das Seniorentheater Wohlen geschrieben hat und welche Sie sicher begeistern wird. cf

Steuererklärung ausfüllen im Tscharni

Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen unseren Service wieder an. An den folgenden Daten besteht die Möglichkeit, Ihre Steuererklärung mit professioneller Unterstützung von Herrn Stübi (Stübi Treuhand AG) auszufüllen. Jeweils Freitag , 28. Februar und 14. März. Das Ausfüllen einer Steuererklärung kostet Fr. 90.-- und dauert in der Regel 30–45 Minuten. Komplizierte und umfangreiche Steuererklärungen kosten je nach Aufwand mehr. Anmeldung an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut, Mo–Fr, 12.30–18 Uhr, 031 991 70 55. mk

wir suchen

Begeisterte Kunden für unseren Lebensmittel- und Blumenladen

Eröffnung am 29. März 2014

das Beste vom Hof

Leckeres und Schönes direkt vom Bauer

Beim Bahnhof Brünnen
Riedbachstrasse 97, 3027 Bern, 031 992 37 31
www.blumenflair.ch, mail@blumenflair.ch,

flair
Blumen- und Hofboutique

6. Talk im Tscharnergut

Am 18. März findet die 6. Auflage des beliebten Talks im Tscharnergut statt. Erneut erzählen drei interessante Persönlichkeiten aus ihrem Leben, sprechen über die berufliche Tätigkeit, ihr Engagement und das Wohnen und Leben in Bethlehem. Mit von der Partie sind folgende Gäste: Rita Gisler, Leiterin Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern, wohnhaft im Riederenrain. Das Alters- und Versicherungsamt erfüllt wichtige Aufgaben in der Sozialversicherung, trifft Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität von älteren Bewohnerinnen Bewohnern und fördert die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung. Weiter Jürg Brenzikofer, Leiter Wohnheim Acherli. Das Wohnheim Acherli ist in Bern-Bethlehem ein Wohnpartner für Menschen mit einem Handicap, die in einer Gemeinschaft leben wollen und können. Schliesslich Daniel Fischer, Fachgebietsleiter in der Logistik der Migros Aare und Präsident der Reformierten Kirche Bethlehem, für deren Aufgaben er sich seit Jahren mit vollem Elan einsetzt. Moderator ist wiederum Martin Meyer, Forum Bethlehem. Dieser öffentliche Anlass anschl. Apéro. Eintritt frei. Organisatoren sind das Forum Bethlehem und der Verein Westkreis 6. mm

Strickaustellung...

...im Café Tscharni, Mo–Fr von 8.30 bis 18 Uhr mit handgefertigten Textilien welche auch erworben werden können. Die Ausstellerin, welche lieber ihre Kreationen statt ihren Namen sprechen lassen will, über sich:
«Als Ausgleich zu meinem Beruf als Pflegerin vertiefe ich mich in mein Hobby, Stricken und Häkeln. Ich habe früher für die Firma «Lang» Modelle gestrickt. Jedes Modell ist echte Handarbeit, ein Einzelstück in der Farbe und mit auserlesenen, modischen Materialien verarbeitet. Ich verarbeite auch Ihr Lieblingsmodell.» Weitere Infos im Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55. mk

Finissage-Vernissage
Apéro
Samstag, 1. März 2014 ab 16.00 Uhr
Abschied und Neuanfang
"Herzliche Einladung"
Buchhandlung am Stadtbach
Bümplizstrasse 126, 3018 Bern
stadtbachbuch@bluewin.ch/Tel.031 991 53 91

Forum Bethlehem

westkreis 6

6. Talk im Tscharnergut
Öffentliche Veranstaltung

Dienstag, 18. März 2014, 19.00 Uhr

Quartierzentrum im Tscharnergut

Drei interessante Gäste erzählen aus ihrem Leben, sprechen über die berufliche Tätigkeit, ihr Engagement und das Wohnen und Leben in Bethlehem

Gäste
Rita Gisler, Leiterin Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern
Jürg Brenzikofer, Leiter Wohnheim Acherli
Daniel Fischer, Fachgebietsleiter in der Logistik Migros Aare, Präsident reformierter Kirchgemeinderat
Moderation: Martin Meyer

Anschliessend Apéro

Kerzenziehen im Tscharni 2013

Wiederum war das Kerzenziehen im Tscharni ein toller Erfolg. Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten über 400 Stunden um den «Kerzenzieh-Pavillon Tscharni» in Schuss zu halten und um die Schulen, Familien und Einzelpersonen zu betreuen.
Einen grossen Dank geht an die Mitarbeiter der Freizeitwerkstätten Tscharnergut, die den Auf- und Abbau des Pavillons und die Installationen im Vorfeld vornahmen. Der Informationsstelle, unter der Leitung von Brigitte Schneiter, gebührt ebenfalls einen Dank. Brigitte hat die Organisation der Helferinnen und Helfer für alle Bereiche super geleitet. Auch Sabine, der langjährigen Helferin und Know-how-Trägerin, recht herzlichen Dank für das Engagement. An den Sonntagen im Dezember wurde neu das Café Tscharni während dem Kerzenziehen von Freiwilligen betrieben, damit sich Jung und Alt aufwärmen und stärken konnte. Vielen Eltern, Grosseltern und Freunde wurden an Weihnachten mit einer selbstgezogenen Kerze aus dem «Kerzenzieh-Pavillon Tscharni» überrascht.
Die Tauchstationen sind in die Jahre gekommen und abgenutzt. Wie alle alten elektrischen Geräte wurden sie zu Stromfressern. Dies ist weder ökologisch noch ökonomisch rentabel und wir müssen neue Lösungen finden. Da die hohen Anschaffungskosten unser Budget bei weitem übersteigen, möchten wir mit einer Spendensammelaktion versuchen, die Gerätschaften zu ersetzen. Helfen auch Sie mit, diese Tradition am Leben zu erhalten: PC-Konto: 30-377943-3, Vermerk «Kerzenziehen». Weitere Informationen im Quartierzentrum im Tscharnergut, Mo–Fr, 12–18 Uhr. Die Freiwilligen der Kerzenziehgruppe Tscharnergut

Energie
Stadt Bern

Betreiben Sie einen Hotel- oder Gastrobetrieb? Oder besitzen als Detailhändler steckbare Kühlgeräte?

Kaufen Sie energieeffiziente, gewerbliche Kühl- und Gefriergeräte, die auf www.topten.ch/gewerbe gelistet sind, und wir vergüten Ihnen bis zu 25 % des Nettokaufpreises. Informationen finden Sie hier:

www.bern.ch/eiskaltsparen

Oder rufen Sie uns einfach an: Energiefachstelle der Stadt Bern, 031 321 67 78.

Das Förderprogramm wird unterstützt durch die Stadt Bern, Energie Wasser Bern und ProKilowatt.

Baustart für das Schulhaus Brünnen

Zwischen Brünnen-Park und Ansermetplatz entsteht das Schulhaus Brünnen. Das Schulhaus Brünnen wird fünfstöckig und bietet Platz für vier Basisstufen und acht Klassen der dritten bis sechsten Schuljahre. Es erhält eine Doppelturnhalle, die zum grossen Teil unterirdisch gebaut wird und auch von Sportvereinen genutzt werden kann. Auf dem Turnhallendach befindet sich der Pausenplatz der Schule. Der Neubau wird die Minergie-Standards erfüllen. Er soll auf das Schuljahr 2016/2017 in Betrieb genommen werden.

Spatenstich zum Brünnenschulhaus

Nach langer Planungszeit begannen am 10. Februar die Bauarbeiten fürs neue Brünnenschulhaus. Das Projekt wurde dank Inputs der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB optimiert. Das Gäbelhus wird von der Stadt erworben und teilweise als Tagesschule genutzt. Die Kirchgemeinde Bethlehem sieht so ein Sorgenkind in guten Händen. Das Gäbelhus soll weiter für die verschiedenen Aktivitäten der Quartiervereine offenstehen. Die Schulwegsicherheit auf dem Ansermetplatz / der Murtenstrasse wird in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt verbessert. Eine Schule ist ein wichtiger Knotenpunkt des sozialen Lebens im Quartier. Die planerische Arbeit darf nicht an der Parzellengrenze halt machen, sondern muss die Gegebenheiten in den Quartieren berücksichtigen. Dies wurde hier in hohem Masse gemacht. nh, QBB

Grossratswahlen vom 30. März 2014

Karin Hess-Meyer

Thomas Fuchs

in den Grossen Rat

SVP Stadt Bern **Liste 5** SVP UDC

Neueröffnung «Blumenflair»

An der Riedbachstrasse 97 beim Bahnhof Brünnen eröffnen wir am 29. März unsere Blumen- und Hofboutique. Neben Arrengements mit Bioblumen aus den Gärten des Kardenhofs finden Sie in nostalgischem Ambiente Leckereien aus der Region direkt ab Hof und von kleinen Manufakturen. Gemüse, Brot, Milchprodukte, Spezialitäten und Hausgemachtes für Sie ausgewählt von Urs und Judica Altmann. Es entsteht ein Quartierladen mit Flair. Weitere Informationen: www.blumenflair.ch/das-beste-vom-hof.

Urs Altmann

Leser schreiben

Leserbrief im letzten Wulchechratzer

Ein Mieter des Holenackerquartiers stellt die berechtigte Frage: Wer ist für die Kommunikation des Aufschlags an die Mieter verantwortlich. Diese Frage wurde durch die Holag und den Vereinspräsidenten hinreichend beantwortet. Dazu nehme ich als Leser und Mieter dieser Zeilen keine Stellung.Es sind zwei Dinge, die ich nicht verstehe. Der Verfasser dieses anonym veröffentlichten Artikel hat sich wohl nicht überlegt, dass im Quartier hinter vorgehaltener Hand, nach Erscheinen dieses Leserbriefs, mögliche Schreiber gehandelt werden, die damit nichts zu tun haben. So verstehe ich ebenfalls nicht, dass die Redaktion des Wulchechratzers einen Leserbrief als anonym mit der Bezeichnung «Name der Redaktion bekannt» veröffentlicht hat. Können wir tatsächlich nicht mehr zu unserer eigenen Meinung stehen?

Paul Rohner
Holenacker

Sehr geehrter Herr Rohner
Mit den Leserbriefen bieten wir unseren Lesern eine Plattform, um Fragen und Meinungen zu veröffentlichen. Leserbriefe spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Es haben auch kritische Meinungen und Fragen Platz. Aus Gründen der Ausgewogenheit und Fairness versuchen wir auch gleich von den betreffenden Stellen Antworten und Erklärungen mitzuveröffentlichen. Die Regeln für das Veröffentlichen eines Leserbriefes entsprechen den Richtlinien des Schweizer Presserates (vgl. Schweizer Presserat, Richtlinie 5.2). In Kurzform bedeutet dies: Leserbriefe werden im Normalfall mit Namensnennung gedruckt. Als begründete Ausnahme darf ein Leserbrief anonym abgedruckt werden, beispielsweise, wenn bei einer namentlichen Publikation mit Nachteilen zu rechnen ist. Die Redaktion muss aber den Namen kennen.

Redaktion Wulchechratzer

RCH
Renate Christen
Blumenhalle Tscharnergut
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora
Hauslieferdienst

Josef, vom Vatersöhnchen, Sklaven,...

...Träumer bis zu Pharaos Stellvertreter: 3 Tage lang ist das Kirchgemeindehaus der Ref. Kirche in Bethlehem ganz in der Hand der Kinder und Jugendlichen. Rund ums und im Haus wird gesungen, gespielt, gebastelt, gegessen, gelacht, gebacken...
Die Geschichte von Josef, dem smarten Lieblingssohn, dem seine Brüder böse mitspielen, begleitet uns durch die drei Tage. Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen! Am Montag, 7. April bis Mittwoch, 9. April, 9.30–16.15 Uhr. Schlussanlass mit Eltern am Mittwoch, 16.30–17 Uhr. Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 5. Klasse in der Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Die Kosten betragen Fr. 40.-- pro Kind (inkl. Material und Mittagessen), das zweite Kind der gleichen Familie bezahlt Fr. 30.--. Reduktionen gewähren wir nach Rücksprache gerne. Anmeldung: Ref. Kirchgemeinde Bethlehem, Silvia Kernen Santschi, Tel. 031 996 18 54, silvia.kernen@ref-kirche-bethlehem.ch
Gleichzeitig bietet Adrian Maurer ein Programm im Jugendraum für Jugendliche ab der 5. Klasse an: Der verwöhnte Josef, der sich als Sklave in Ägypten durchschlagen muss, wird auch die Jugendlichen beschäftigen.
Kontakt/Infos: Adrian Maurer, Jugendarbeiter, Ref. Kirchgemeinde Bethlehem, Telefon 031 996 18 55, eMail adrian.maurer@ref-kirche-bethlehem.ch sks

Spuren Bachs in der Romantik

Das nächste Orgelkonzert in der Ref. Kirche Bethlehem verspricht nicht nur musikalische Leckerbissen, sondern auch einen lehrreichen Gang durch die (romantische) Musikgeschichte ohne Worte. Helmut Freitag, seines Zeichens Pianist, Organist und Professor an der Universität des Saarlandes, ist ein wahres Multitalent. Er versteht es ebenso, seine Talente in ein sorgfältig verpacktes Konzertprogramm zu schnüren, das schon äusserlich besehen einiges verspricht. Beim Öffnen (oder eben beim Hören) desselben stellen sich unweigerlich so manche «Ohs!» und «Ahas» ein, die nicht nur der musikalischen Ausdruckskraft des Interpreten geschuldet sind. Vielmehr werden dazu im aktuellen Fall die Verwandtschaf-ten so grosser Komponisten wie J.S. Bach, Felix Mendelssohn, Johannes Brahms, Robert Schumann und Max Reger auf eine unnachahmliche leichte Weise zugänglich gemacht. Das genaue Programm finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch. So, 16. März, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei, Kollekte. iz

- **Jassen im Café Tscharni**
  Donnerstag, 27. Februar und 13., 20. und 27. März von 14–17 Uhr.
- **Seniorentanz**
  Freitag, 28. Februar und 28. März, 14–17 Uhr, Quartierzentrum im Tscharnergut. Musik: Heinzzz, Unkostenbeitrag: Fr. 10.--
- **Suppenässe Bethlehem**
  Samstag, 1. März, 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Ökumenischer Spielnachmittag**
  Montag, 3. März, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.
- **«Quartier-z'Morge»**
  Dienstag, 4. März, 8.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«Kirche im Quartier»**
  Dienstag, 4. März, 20 Uhr und Sonntag, 16. März, 10 Uhr, Gottesdienst im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Treff für Jungsenioren**
  Donnerstag, 6. März, 9–11 Uhr im Café Tscharni
- **«Tatort Alpenblick»**
  Freitag, 8. März, 14.30 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Seniorenmedientreff mit dem Seniorentheater Wohlen.
- **«Stricken für alle, jung und älter...»**
  Dienstag, 11. März, 19 Uhr, Kath. Pfarrei St. Mauritius. Material muss mitgenommen werden.
- **Ökumenisches «Mittenandässe»**
  Dienstag, 11. und 25. März, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Ökumenischer Singnachmittag**
  Freitag, 14. März, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Orgelkonzert «Spuren Bachs in der Romantik»**
  Sonntag, 16. März, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. www.ref-kirche-bethlehem.ch
- **Museumsnacht Bern**
  Freitag, 21. März in ganz Bern und unter anderem auch in der HKB Bern-Bethlehem. www.museumsnacht-bern.ch
- **Seniorennachmittag**
  Freitag, 28. März, 14.30–16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **«Samschtigjass mit z'Vieri»**
  Samstag, 29. März, 12 Uhr, Quartierzentrum Tscharnergut. Fr. 6.-- pro Person. Ohne Anmeldung.
- **Vorankündigung: 38. Tscharni-Jass-Meisterschaft**
  Freitag, 4. April, 19 Uhr im Café Tscharni.
- **Kindertreff Tscharnergut**

Mi	5.3.	11–14 «Zäme ässe», Infos im Treff.
		14–17 Spielen und Werken
Fr	7.3.	14–17 Spielen und Werken
Mi	12.3.	9–12 Frühlingsputz. Wer hilft mit?
		14–17 Frühlingsputz. Wer hilft mit?
Do	13.3.	9–12 Frühlingsputz. Wer hilft mit?
		14–17 Frühlingsputz. Wer hilft mit?
Mi	19.3.	14–17 Vogelhaus bauen, Fr. 1.--
Do	20.3.	18–21 Teenieclub
Fr	21.3.	14–17 Vogelhaus bauen, Fr. 1.--
Mi	26.3.	14–17 Vogelhaus bauen, Fr. 1.--
Fr	28.3.	9–12 Treffkaffee, Beratung und Infos
		14–17 Vogelhaus bauen, Fr. 1.--

Dysli Bern

K. Dysli AG
Reisen und Transporte
Looslistr. 25
3027 Bern

Tel. 031 991 55 44
www.dysli-bern.ch

Vom 13-Plätzer Minibus
bis zum 70-Plätzer Komfortcar

- In- und Auslandfahrten
- Rundreisen
- Liftcars für Gehbehinderte
- Oldtimer-Carfahrten

Möbel- u. Warentransporte

SIE SUCHEN,
WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.

DR. MEYER
Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch